

Software in solch einem Holzkeil unterzubringen – und das im Batteriebetrieb. Ausgehend davon dann eben weitere Produkte wie den Laserkick, Laserkick Pro et cetera.

Ihr produziert in Deutschland. Eine bewusste Entscheidung?

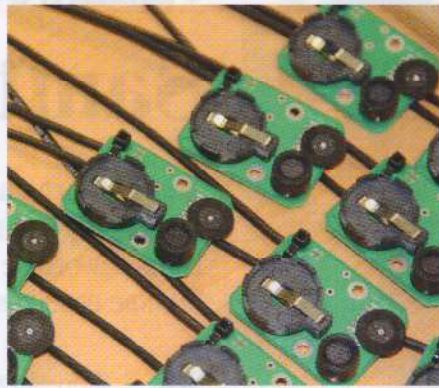
Auf alle Fälle. Wenn man schnell und flexibel entwickeln will, dann braucht man seine Leute vor der Haustür. Neben der Flexibilität spielt aber vor allem die Fertigungsqualität die Hauptrolle. Wir machen außerdem eine umfassende Endkontrolle – es gibt bei uns keine Stichproben. Jedes einzelne Gerät wird hier im Haus überprüft, bevor es verschickt wird.

Seit geraumer Zeit sind Finhol auch im momentan sehr vitalen Pedalmarkt unterwegs. Auch hier mit kreativen Ansätzen ...

Vielleicht kann man unseren Ansatz dergestalt charakterisieren, dass wir schauen, was fehlt. Was kann ein Musiker gebrauchen? Ein gutes Beispiel dafür ist unser Federhall. Bisher waren die immer groß, schwer und teuer. Wir haben einen Federhall entwickelt, den man sich auf sein Pedalboard packen kann. Oder eben der Overdrive, der auf eine Röhrenschaltung setzt. Danach war es dann naheliegend, auch einen Kompressor zu bauen. Unser Röhrenchorus ist nach wie vor der einzige seiner Art.

Wohin geht die Reise in der Zukunft?

Unser momentaner Fokus liegt ganz klar auf dem Auto Bass Looper. Wir haben Grundlagenforschung im Hinblick auf intelligente Akkordanalyse betrieben, die ja der Kern sowohl des Auto Bass als auch des Auto Bass Looper (Seite 118) ist. Dabei handelt es sich



Finhol Edge Mic während der Montage



Ohne Handarbeit geht gar nichts



Typischer Arbeitsplatz



Software-Entwicklung



Testlabor für neue Geräte



um nichts anderes, als dass der gespielte Akkord in Echtzeit analysiert und der dazu passende Basston erzeugt wird. In dieser Richtung wird es weitergehen. Es gibt einfach mehr Menschen, die zu Hause Musik machen, und die sollen Spaß haben, auch wenn sie nicht auf der Bühne stehen. Der Auto Bass Looper ist ein Kreativitätswerkzeug; in ein paar Minuten hast du dir da ein Songgerüst gebaut: einfach, unkompliziert und narrensicher. ●

Stephan Hildebrand

www.finhol.de & www.finhol.eu

Udo Amend (l.) im Gespräch mit *guitar-acoustic*-Chefredakteur Stephan Hildebrand